

Österreich ohne Wachstumsdynamik

Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2015/2016

Wolfgang Altenecker
Georg Frick



Arbeitsmarktservice
Österreich

Stand Juni 2015

SYNTHESISFORSCHUNG
Gesellschaft m.b.H.
Mariahilfer Straße 105/2/13
1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Projektleitung AMS:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:
Mag. Sabine Putz, Dr. Reinhold Gaubitsch

Wien, Juni 2015

Die Wachstumsperspektive für Österreichs Wirtschaft ist aufgrund einer anhaltenden Nachfrageschwäche weiterhin sehr verhalten. Im innereuropäischen Vergleich hat sich die Positionierung Österreichs sowohl in puncto BIP-Wachstum als auch Arbeitsmarkt verschlechtert.

Das österreichische BIP-Wachstum fällt im Jahr 2015 mit +0,5 äußerst niedrig aus, was einer de facto Stagnation entspricht. Auch im Jahr 2016 (+1,0) ist von einem unterdurchschnittlichen Wachstum auszugehen. Ausschlaggebend für die weiterhin getrübten Wachstumsaussichten sind fehlende betriebliche Investitionen und der verhaltene Konsum der österreichischen Privathaushalte.

Am Arbeitsmarkt führen die fehlenden konjunkturellen Impulse gepaart mit dem anhaltend expansiven Arbeitskräfteangebot (2015: +65.900; 2016: +54.100) zu einer weiteren Verschlechterung im Vergleich zur Vorprognose. Das Beschäftigungswachstum bleibt im Zweijahreshorizont (2015: +26.400; 2016: +24.000) schwach und ist nicht auf eine erhöhte betriebliche Nachfrage nach Arbeitskräften, sondern Großteils auf zusätzliche Teilzeitverhältnisse zurück zu führen. Die Arbeitslosigkeit steigt hingegen weiterhin stark (2015: +39.500; 2016: +30.100), wodurch die Arbeitslosenquote im Jahr 2015 9,2% und im Jahr 2016 9,9% betragen wird.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Georg Frick, MA

Wien, Juni 2015

1		
Österreich ohne Wachstumsdynamik		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

1 Österreich ohne Wachstumsdynamik

Fehlende Nachfrage

Während in einigen europäischen Staaten – insbesondere in Deutschland – die volkswirtschaftlichen Indikatoren auf eine leichte wirtschaftliche Belebung hindeuten, verharrt Österreich weiterhin in einer wirtschaftlichen Stagnation. Die österreichische Wachstumsschwäche erklärt sich durch die zurückhaltenden betrieblichen Investitionen, welche auf eine getrübte Inlandsnachfrage aber auch verhaltene Exportchancen – insbesondere in Osteuropa – zurückzuführen sind. Das niedrige Wachstum der verfügbaren Einkommen der Privathaushalte verhindert eine wesentliche Beschleunigung der Konsumnachfrage in Österreich. Im innereuropäischen Vergleich auffallend hoch bleibt hingegen die österreichische Inflation.

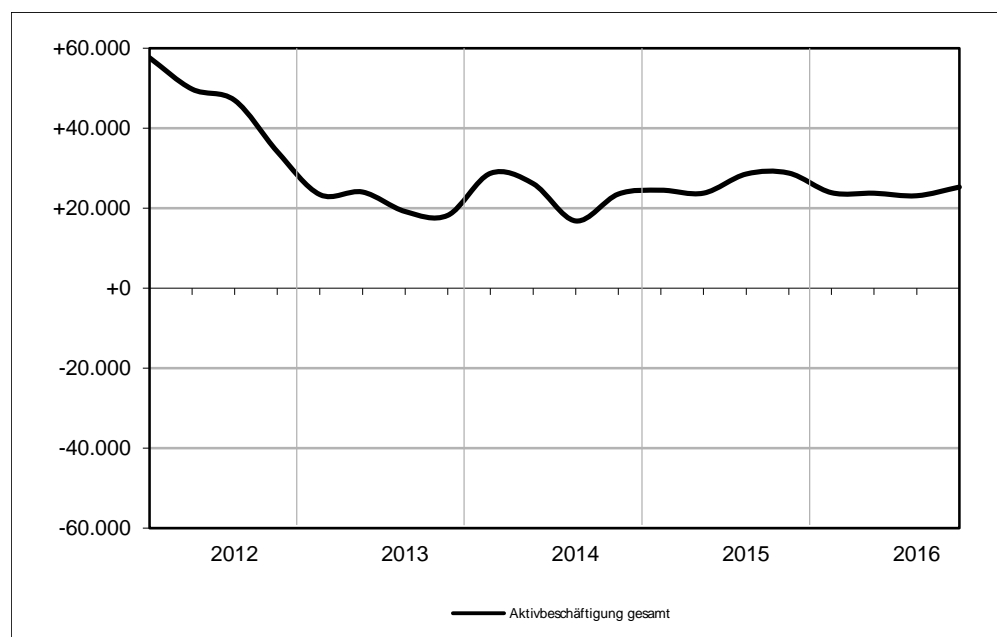
Druck am Arbeitsmarkt bleibt hoch

Der Druck am Arbeitsmarkt nimmt aufgrund des stark expansiven Arbeitskräfteangebots während des Prognosezeitraums weiter zu. Während die Zuwanderung von zusätzlichen ausländischen Arbeitskräften auf einem hohen Niveau bleibt, führt die Kürzung von Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservices zu einem zusätzlichen Anstieg des Arbeitskräfteangebots.

Grafik 1

Beschäftigungswachstum ohne Beschleunigung

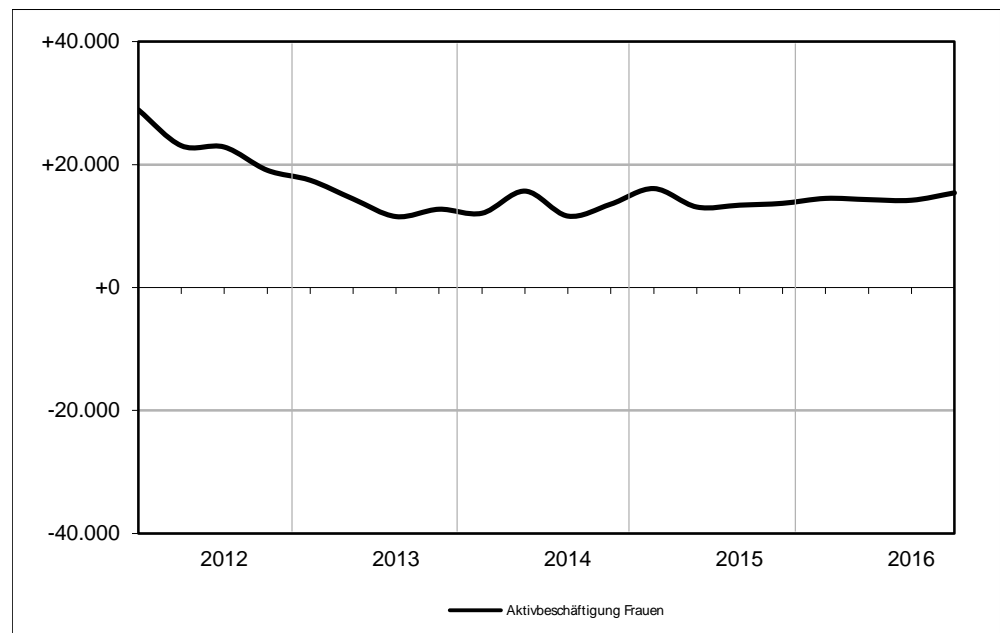
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 2

Frauen: Beschäftigungswachstum unzureichend

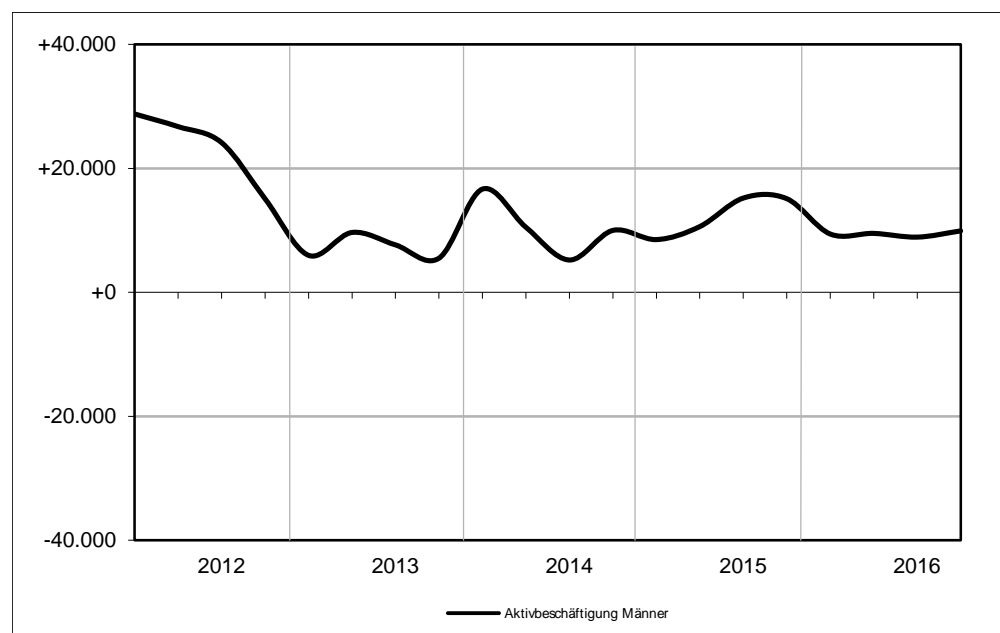
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 3

Männer: Keine Beschleunigung

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Arbeitskräfteangebot steigt weiter

Aufgrund der anhaltenden Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte auf den österreichischen Arbeitsmarkt, bleibt das Angebotswachstum in Österreich stark expansiv (2015: +65.900; 2016: +54.100). Zusätzlich hat die Reduktion der Schulungsmaßnahmen des AMS insbesondere im Jahr 2015 einen angebotssteigernden Effekt.

Beschäftigungs-volumen stagniert

Während der Zweijahresperiode entwickelt sich das Beschäftigungswachstum im Vorjahresvergleich schwach. Die leichte Beschleunigung des Wachstums im Jahr 2015 (+26.400) ist auf Stichtageffekte rückzuführen; im Jahr 2016 (+24.000) fällt das Wachstum bereinigt durch diese Effekte etwas geringer aus. Der Großteil der geschaffenen Stellen sind Teilzeitverhältnisse, Vollzeitbeschäftigung und Arbeitszeitvolumen stagnieren hingegen.

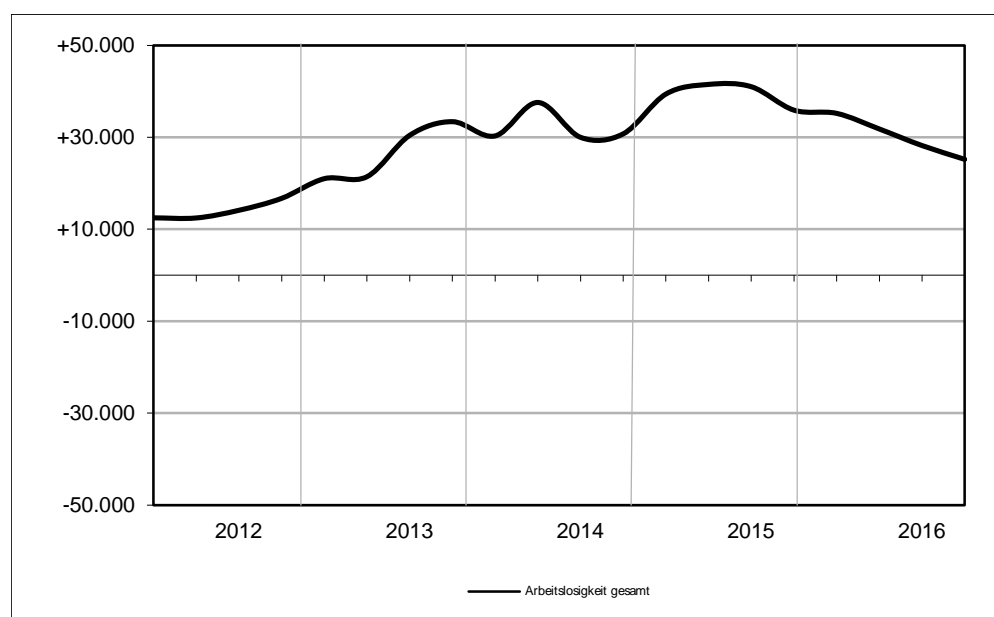
Keine Abnahme der Arbeitslosigkeit im Prognosezeitraum

Österreich verzeichnet einen im historischen und im innereuropäischen Vergleich weiterhin überdurchschnittlichen Zuwachs an Arbeitslosigkeit. Sowohl 2015 (+39.500) als auch im Jahr 2016 (+30.100) ist ein hoher Zuwachs zu verzeichnen. Ausgehend von 8,4% im Jahr 2014 steigt die Arbeitslosigkeit auf 9,2% im Jahr 2015 und 9,9% im Jahr 2016.

Grafik 4

Arbeitslosenbestand steigt weiter

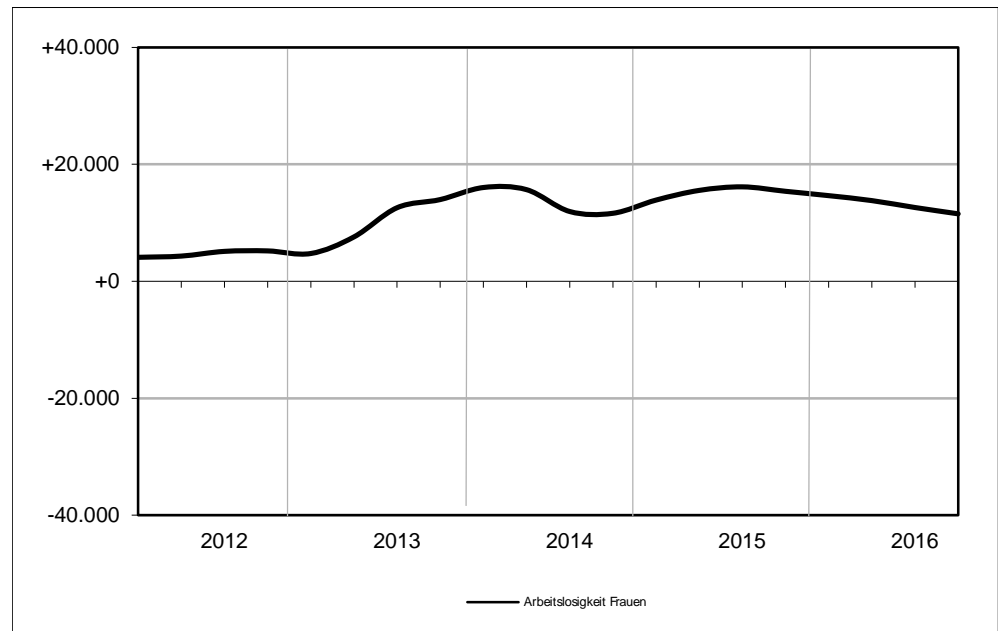
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 5

Frauen: Arbeitslosigkeit steigt stetig

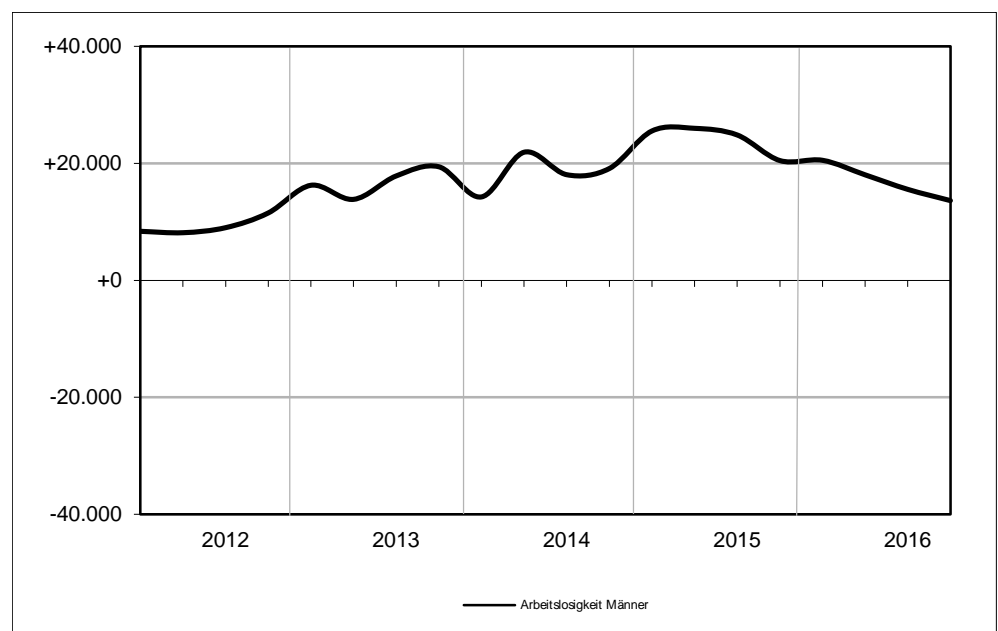
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 6

Männer: Starker Zuwachs im Jahr 2015

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2015 und 2016

	Jahr 2015	Jahr 2016	Mittlere jährliche Entwicklung 2010-2014
Bruttoinlandsprodukt (real)	+0,5%	+1,0%	+1,3%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-0,3%	+0,3%	+0,2%
Unselbstständige Beschäftigung	+24.100	+21.700	+32.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+26.400	+24.000	+36.200
Arbeitskräfteangebot ²	+65.900	+54.100	+48.000
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+39.500	+30.100	+11.800
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	9,2%	9,9%	7,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Mai 2015.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Mai 2015.

3

Beschäftigung nach Branchen

<p>Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen</p>	<p>Das vorwiegend auf zusätzlichen Teilzeitverhältnissen basierende Beschäftigungswachstum wird in den Jahren 2015 und 2016 großteils im Dienstleistungssektor stattfinden. Den stärksten Zuwachs verzeichnet das Gesundheits- und Sozialwesen. Hier setzt sich der hohe und konjunkturunabhängige Zuwachs der vergangenen Jahre weiter fort. Der starke Beschäftigungszuwachs in der Verwaltung wird zum Großteil durch Frauen getragen. Das Gesundheits- und Sozialwesen stellt gemeinsam mit der Verwaltung über die Hälfte des aktuellen Beschäftigungswachstums. Der Beschäftigungsbestand in der Beherbergung und Gastronomie bleibt ebenfalls deutlich expansiv. Im Jahr 2015 führen die günstige Konstellation der Feiertage im März und im Mai zu Sondereffekten im Tourismus.</p>
<p>Branchen mit Arbeitsplatzverlusten</p>	<p>Die wirtschaftliche Stagnation spiegelt sich insbesondere in den konjunktursensitiven Branchen Sachgütererzeugung und Bauwesen wider. Hier ist während des Prognosehorizonts mit den größten Arbeitsplatzverlusten zu rechnen. Als dritte Branche mit Arbeitsplatzverlusten gilt es die Branche »Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz« hervorzuheben. Auch hier führen mangelnde konjunkturelle</p>

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2015 und 2016

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Sachgütererzeugung
Verwaltung	Bauwesen
Beherbergung und Gastronomie	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Impulse zu einem Stellenabbau.

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+16.100	+13.100	+13.400	+13.700	+14.100	+0,9%
Männer	+8.500	+10.600	+15.200	+15.100	+12.400	+0,7%
Gesamt	+24.500	+23.800	+28.600	+28.800	+26.400	+0,8%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+14.500	+14.300	+14.200	+15.400	+14.600	+0,9%
Männer	+9.400	+9.500	+8.900	+9.900	+9.400	+0,5%
Gesamt	+23.900	+23.800	+23.100	+25.300	+24.000	+0,7%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne
Karenzgeldbezieher/-
innen mit aufrechtem
Beschäftigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2015.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.570.100	1.565.700	1.592.900	1.574.000	1.575.700
Männer	1.812.500	1.874.300	1.915.100	1.863.100	1.866.200
Gesamt	3.382.600	3.440.100	3.508.000	3.437.100	3.441.900

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.584.600	1.580.000	1.607.200	1.589.400	1.590.300
Männer	1.821.900	1.883.800	1.924.000	1.873.000	1.875.700
Gesamt	3.406.500	3.463.800	3.531.200	3.462.400	3.466.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne
Karenzgeldbezieher/-
innen mit aufrechtem
Beschäftigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2015.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Burgenland	+1.000	+1.000	+1.200	+1.800	+1.300	+1,4%
Kärnten	+800	+300	+500	-200	+300	+0,2%
Niederösterreich	+4.700	+4.500	+4.600	+4.300	+4.500	+0,8%
Oberösterreich	+3.100	+4.400	+5.400	+5.100	+4.500	+0,7%
Salzburg	+2.000	+1.600	+1.600	+1.100	+1.600	+0,7%
Steiermark	+2.800	+3.300	+3.500	+4.500	+3.500	+0,7%
Tirol	+4.800	+800	+1.300	+900	+2.000	+0,7%
Vorarlberg	+2.400	+2.400	+2.400	+2.900	+2.500	+1,7%
Wien	+2.900	+5.500	+8.100	+8.400	+6.200	+0,8%
Gesamt	+24.500	+23.800	+28.600	+28.800	+26.400	+0,8%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Burgenland	+1.200	+1.300	+1.200	+1.400	+1.300	+1,3%
Kärnten	-200	-100	+0	+0	-100	-0,1%
Niederösterreich	+3.800	+3.700	+3.700	+4.000	+3.800	+0,7%
Oberösterreich	+4.400	+4.100	+4.000	+4.500	+4.300	+0,7%
Salzburg	+1.400	+1.400	+1.400	+1.600	+1.500	+0,6%
Steiermark	+2.900	+2.700	+2.700	+2.900	+2.800	+0,6%
Tirol	+700	+2.400	+2.000	+2.600	+1.900	+0,6%
Vorarlberg	+2.300	+2.600	+2.500	+2.600	+2.500	+1,6%
Wien	+7.400	+5.700	+5.600	+5.700	+6.100	+0,8%
Gesamt	+23.900	+23.800	+23.100	+25.300	+24.000	+0,7%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne
Karenzgeldbezieher/-
innen mit aufrechtem
Beschäft-
ungsverhältnis und
ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2015.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	92.400	98.800	101.100	96.900	97.300
Kärnten	191.700	201.700	208.900	195.700	199.500
Niederösterreich	553.400	575.000	582.500	569.500	570.100
Oberösterreich	595.800	612.600	621.400	610.800	610.200
Salzburg	241.600	235.300	243.300	237.900	239.500
Steiermark	463.700	478.400	487.500	475.600	476.300
Tirol	316.700	298.300	312.400	305.600	308.200
Vorarlberg	153.300	149.500	153.900	152.600	152.300
Wien	774.000	790.500	797.000	792.500	788.500
Gesamt	3.382.600	3.440.100	3.508.000	3.437.100	3.441.900

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	93.600	100.100	102.300	98.300	98.600
Kärnten	191.500	201.600	208.900	195.700	199.400
Niederösterreich	557.200	578.700	586.200	573.500	573.900
Oberösterreich	600.200	616.700	625.400	615.300	614.400
Salzburg	243.000	236.700	244.700	239.500	241.000
Steiermark	466.600	481.100	490.200	478.500	479.100
Tirol	317.400	300.700	314.400	308.200	310.200
Vorarlberg	155.600	152.100	156.400	155.200	154.800
Wien	781.400	796.200	802.600	798.200	794.600
Gesamt	3.406.500	3.463.800	3.531.200	3.462.400	3.466.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2015.

**4
Arbeitslosigkeit**

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+13.900	+15.500	+16.100	+15.400	+15.200	+11,2%
Männer	+25.500	+26.000	+24.900	+20.500	+24.200	+13,2%
Gesamt	+39.400	+41.500	+41.000	+35.900	+39.500	+12,4%
Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+14.600	+13.800	+12.600	+11.500	+13.100	+8,7%
Männer	+20.500	+18.000	+15.600	+13.600	+16.900	+8,1%
Gesamt	+35.200	+31.800	+28.200	+25.200	+30.100	+8,4%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2015.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2015.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	145.800	147.300	150.200	161.000	151.100
Männer	242.300	187.500	181.100	220.100	207.700
Gesamt	388.000	334.800	331.300	381.100	358.800

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	160.400	161.100	162.800	172.500	164.200
Männer	262.800	205.600	196.600	233.700	224.700
Gesamt	423.200	366.700	359.400	406.300	388.900

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2015.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,
Stand Mai 2015.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Burgenland	+600	+900	+800	+600	+700	+7,3%
Kärnten	+700	+1.200	+1.100	+800	+1.000	+4,1%
Niederösterreich	+5.600	+6.400	+5.600	+5.000	+5.700	+10,6%
Oberösterreich	+4.300	+3.900	+4.200	+3.500	+4.000	+10,7%
Salzburg	+1.300	+800	+1.400	+1.100	+1.100	+7,5%
Steiermark	+3.400	+2.800	+3.100	+2.800	+3.000	+7,2%
Tirol	+900	+1.500	+1.500	+1.300	+1.300	+5,6%
Vorarlberg	+700	+600	+800	+700	+700	+7,1%
Wien	+21.900	+23.400	+22.500	+20.100	+22.000	+21,1%
Gesamt	+39.400	+41.500	+41.000	+35.900	+39.500	+12,4%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Burgenland	+500	+600	+500	+400	+500	+4,9%
Kärnten	+700	+700	+700	+600	+700	+2,7%
Niederösterreich	+4.600	+3.800	+3.500	+3.100	+3.800	+6,4%
Oberösterreich	+3.400	+2.900	+2.400	+2.200	+2.700	+6,5%
Salzburg	+900	+1.100	+800	+800	+900	+5,7%
Steiermark	+2.700	+2.400	+2.400	+2.500	+2.500	+5,6%
Tirol	+1.400	+900	+800	+900	+1.000	+4,0%
Vorarlberg	+700	+600	+600	+500	+600	+5,7%
Wien	+20.300	+18.800	+16.500	+14.200	+17.500	+13,9%
Gesamt	+35.200	+31.800	+28.200	+25.200	+30.100	+8,4%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2015.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand Mai 2015.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.700	8.900	9.000	10.700	10.300
Kärnten	30.700	22.600	21.300	27.900	25.600
Niederösterreich	66.700	53.800	54.900	61.600	59.300
Oberösterreich	47.500	36.500	38.500	43.200	41.400
Salzburg	16.500	15.300	13.800	17.600	15.800
Steiermark	52.300	39.700	39.900	47.600	44.900
Tirol	23.700	25.900	20.000	28.500	24.600
Vorarlberg	10.400	10.200	10.100	11.400	10.500
Wien	127.400	121.700	123.700	132.600	126.400
Gesamt	388.000	334.800	331.300	381.100	358.800

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.200	9.500	9.500	11.100	10.800
Kärnten	31.400	23.300	22.000	28.500	26.300
Niederösterreich	71.300	57.600	58.400	64.700	63.000
Oberösterreich	50.900	39.400	40.900	45.400	44.200
Salzburg	17.400	16.400	14.600	18.400	16.700
Steiermark	55.000	42.100	42.300	50.100	47.400
Tirol	25.100	26.800	20.800	29.400	25.600
Vorarlberg	11.100	10.800	10.700	11.900	11.100
Wien	147.700	140.500	140.200	146.800	143.800
Gesamt	423.200	366.700	359.400	406.300	388.900

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2015.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,
Stand Mai 2015.

**5
Arbeitskräfteangebot**

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+30.000	+28.600	+29.500	+29.100	+29.300	+1,7%
Männer	+34.000	+36.600	+40.100	+35.600	+36.600	+1,8%
Gesamt	+63.900	+65.300	+69.600	+64.700	+65.900	+1,8%
Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+29.100	+28.100	+26.800	+26.900	+27.700	+1,6%
Männer	+29.900	+27.500	+24.500	+23.500	+26.300	+1,3%
Gesamt	+59.100	+55.600	+51.300	+50.500	+54.100	+1,4%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Mai 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2015.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand Mai 2015.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.715.900	1.713.000	1.743.100	1.735.000	1.726.800
Männer	2.054.800	2.061.800	2.096.200	2.083.200	2.073.900
Gesamt	3.770.600	3.774.900	3.839.300	3.818.200	3.800.700
Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.745.000	1.741.100	1.770.000	1.761.900	1.754.500
Männer	2.084.700	2.089.400	2.120.600	2.106.700	2.100.400
Gesamt	3.829.700	3.830.500	3.890.600	3.868.700	3.854.900

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2015.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2015.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Burgenland	+1.600	+1.900	+2.000	+2.400	+2.000	+1,9%
Kärnten	+1.500	+1.500	+1.600	+600	+1.300	+0,6%
Niederösterreich	+10.300	+10.900	+10.200	+9.300	+10.200	+1,6%
Oberösterreich	+7.400	+8.300	+9.600	+8.600	+8.500	+1,3%
Salzburg	+3.300	+2.400	+3.000	+2.200	+2.700	+1,1%
Steiermark	+6.200	+6.100	+6.600	+7.300	+6.500	+1,3%
Tirol	+5.700	+2.300	+2.800	+2.200	+3.300	+1,0%
Vorarlberg	+3.100	+3.000	+3.200	+3.600	+3.200	+2,0%
Wien	+24.800	+28.900	+30.600	+28.500	+28.200	+3,2%
Gesamt	+63.900	+65.300	+69.600	+64.700	+65.900	+1,8%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Burgenland	+1.700	+1.900	+1.700	+1.800	+1.800	+1,7%
Kärnten	+500	+600	+700	+600	+600	+0,3%
Niederösterreich	+8.400	+7.500	+7.200	+7.100	+7.600	+1,2%
Oberösterreich	+7.800	+7.000	+6.400	+6.700	+7.000	+1,1%
Salzburg	+2.300	+2.500	+2.200	+2.400	+2.400	+0,9%
Steiermark	+5.600	+5.100	+5.100	+5.400	+5.300	+1,0%
Tirol	+2.100	+3.300	+2.800	+3.500	+2.900	+0,9%
Vorarlberg	+3.000	+3.200	+3.100	+3.100	+3.100	+1,9%
Wien	+27.700	+24.500	+22.100	+19.900	+23.600	+2,6%
Gesamt	+59.100	+55.600	+51.300	+50.500	+54.100	+1,4%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Mai 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Mai 2015.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand Mai 2015.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	105.100	107.700	110.100	107.600	107.600
Kärnten	222.400	224.300	230.200	223.600	225.100
Niederösterreich	620.100	628.800	637.400	631.100	629.400
Oberösterreich	643.300	649.100	659.900	654.000	651.600
Salzburg	258.100	250.600	257.100	255.500	255.300
Steiermark	516.000	518.100	527.400	523.200	521.200
Tirol	340.400	324.200	332.400	334.100	332.800
Vorarlberg	163.700	159.700	164.000	164.000	162.800
Wien	901.400	912.200	920.700	925.100	914.900
Gesamt	3.770.600	3.774.900	3.839.300	3.818.200	3.800.700

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	106.800	109.600	111.800	109.400	109.400
Kärnten	222.900	224.900	230.900	224.200	225.700
Niederösterreich	628.500	636.300	644.600	638.200	636.900
Oberösterreich	651.100	656.100	666.300	660.700	658.600
Salzburg	260.400	253.100	259.300	257.900	257.700
Steiermark	521.600	523.200	532.500	528.600	526.500
Tirol	342.500	327.500	335.200	337.600	335.800
Vorarlberg	166.700	162.900	167.100	167.100	165.900
Wien	929.100	936.700	942.800	945.000	938.400
Gesamt	3.829.700	3.830.500	3.890.600	3.868.700	3.854.900

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2015.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Entwicklung des BIP in den Jahren 2015 und 2016	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose hat sich im aktuellen Bericht das BIP-Wachstum für das Jahr 2015 (+0,5) und 2016 (+1,0) nicht verändert.
Expansion des Arbeitskräfteangebotes	Der Zuwachs des Arbeitskräfteangebots fällt im Vergleich zur Märzprognose sowohl für das Jahr 2015 (+65.900 statt +61.000) als auch für 2016 (+54.100 statt +47.300) höher aus.
Beschäftigungszuwachs	Das Beschäftigungswachstum bleibt in der aktuellen Prognose praktisch unverändert. Im Jahr 2015 ergibt die Prognose minimal niedrigere Werte (+26.400 statt +26.900). Für das Jahr 2016 sinkt der prognostizierte Wert (+24.000 statt +24.500) ebenfalls.
Arbeitslosigkeit	Weiter erhöht hat sich der prognostizierte Zuwachs an Arbeitslosigkeit. Sowohl für das Jahr 2015 (+39.500 statt +34.100) als auch für 2016 (+30.100 statt +22.800) hat sich im aktuellen Quartalsbericht die Prognose erhöht.

Tabelle 15

Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2015 und 2016

	2015	2016
Bruttoinlandsprodukt (real)	=	=
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	-	-
Arbeitskräfteangebot	-	-
Arbeitslosigkeit	-	-

Anmerkungen zu den Symbolen:
 »+« vorteilhafter,
 »=« unverändert,
 »-« unvorteilhafter
 im Vergleich zur letzten
 Quartalsprognose.

Rohdaten:
 Hauptverband der österreichischen
 Sozialversicherungsträger,
 Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:
 Synthesis-Mikroprognose,
 Stand Mai 2015.

